

Müller, Wilhelm: 95. Tiefe und Klarheit (1810)

- 1 Wie hell und klar auch sei der Himmel, du kannst doch seinen Grund nicht sehn.
- 2 Je tiefer das Gedicht ich schöpfe, je lichter wird es vor dir stehn.

(Textopus: 95. Tiefe und Klarheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65522>)